

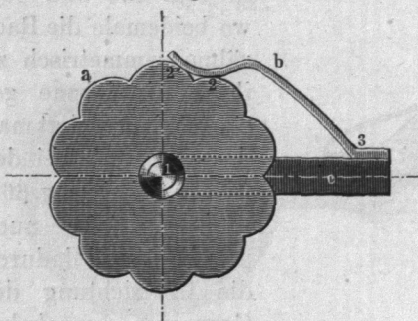
sind nicht ohne praktische Bedeutung. Soll ein so verzahntes Gesperre als Sperrwerk dienen, so muss die Klinke stets mit genügender Schlusskraft in die Zahnücke gedrängt werden, um ein gegebenes Maximum von Sperrkraft zu hindern, die Lösung herbeizuführen. Aussergewöhnlich starke Einwirkung auf das Rad gestattet aber dann seine Verstellung. Fig. 668 (a. v. S.) stellt ein solches durch eine Feder geschlossenes Gesperre dar, angewandt bei der Schraubensicherung Fig. 244.

## §. 239

**Sprung- oder Kippgesperre, Quadranten.**

Die letzterwähnten Gesperre haben noch eine hervorzuhebende Eigenschaft. Es ist die, dass die Schliessfeder, sobald die Klinkenspitze nur etwas über die Zahnmitte hinaustritt, das sich selbst überlassene Rad in eine der gezeichneten entsprechende Stellung schnell. Letzteres springt gleichsam in die Schliessungsstellung, weshalb man solche Gesperre Sprunggesperre nennen kann. Sie könnten auch Kippgesperre genannt werden, da das Rad, wenn sein Zahn sich unter dem Ballen der Klinke befindet, gleichsam auf der Kippe steht, und vor- oder rückwärts geschnellt wird, je nachdem eine kleine Fortbewegung vor- oder rückwärts eingeleitet wird. Angewandt u. a. bei den Schlagwerken der Repetiruhren, wo das Sperrad seiner Form wegen Stern, die Klinke Sternkegel, manchmal auch Springer genannt wird\*). Auch angewandt mit kleiner Abweichung bei der Thomas'schen Rechenmaschine, wo

Fig. 669.



das Gesperre die in Fig. 669 dargestellte Form hat. Statt des Zapfengelenkes ist bei 3 ein federkräftiges Blattgelenk (vergl. §. 180) angewandt, somit Klinke und Feder in eins vereinigt.

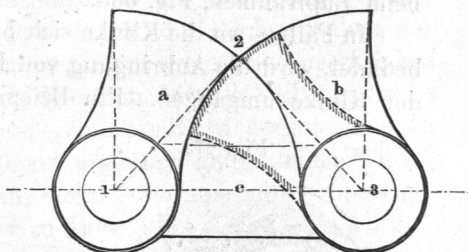
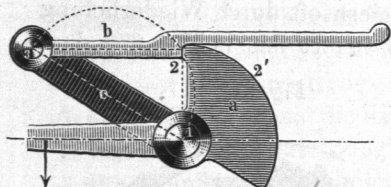
Statt das gespernte Stück als vollständiges Rad auszuführen, kann man es, wenn wenig Spiel erfordert wird, auch auf einen blossen Zahnbogen verkleinern, ja bis auf einen einzigen Zahn zurückführen, wie in Fig. 670. Sperrad und

\*) Vergl. auch unten bei den Spannwerken.

gesperrtes Stück können in ähnlichen Fällen ganz gleichgeformt erscheinen, ja bei ihrem Aufeinanderwirken abwechselnd ihre Rollen vertauschen, vergleiche Fig. 671. — Anwendungen bei den

Fig. 671.

Fig. 670



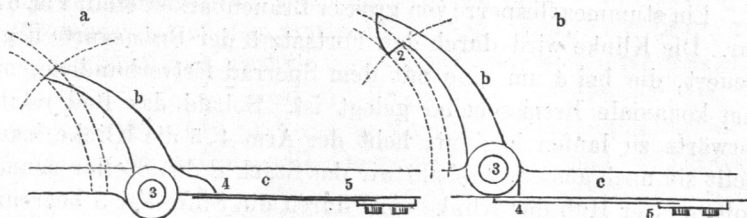
Steuerungen der kornischen Dampfmaschinen. Die Klinken hat man dort, nur äusserlich zutreffend, Quadranten oder Sextanten genannt. Sie haben todte Verzahnung (s. Fig. 656 c).

## §. 240.

**Schliessvorkehrungen. Stumme Gesperre.**

Die Schliessung eines laufenden Gesperres geschieht am einfachsten durch das Gewicht der Klinke, gelegentlich verstärkt durch dasjenige eines Griffes, Knaufes, Gegengewichtes (vergl. Fig. 659). Häufig hat man indessen, der Lage der Klinke wegen, eine Feder zu Hülfe zu nehmen. Es ist gut, der Feder wenig Hub und wenig Reibungswiderstände zu geben. Man lasse sie deshalb nahe der Achse 3, und wenn es angeht in der Zentrale 1.3.. so angreifen, dass 3.4.5 eine Gerade wird, Fig. 672 a. Bereitet dies

Fig. 672.



Schwierigkeiten, so näherte man wenigstens diesen günstigsten Fall an, siehe bei b. Eine weiche weitgebogene Andrückfeder im